

Ausgabe 154

Dezember 2008 bis Februar 2009

GEMEINDEGRUSS

Evangelische Kreuzgemeinde Heidelberg - Wieblingen



„Sieh, dein König kommt zu dir ...“

Adventszeit - Licht und Dunkel

Wenn die die Tage kürzer werden und die Nächte länger, dann überfällt mich manchmal die Dunkelheit. Dann ist es in mir dunkel und trostlos und ich fühle mich ausgebrannt und müde.

In solchen Momenten überkommt mich das Bedürfnis, Kerzen anzuzünden. Dann habe ich Sehnsucht nach Licht und Wärme in der dunklen und kalten Jahreszeit. Und dann spüre ich, wie Wärme und Licht der Kerzen auf mich übergehen, wie es heller und wärmer wird in mir.

Licht, das ansteckt. Licht, das sich ausbreitet.

Die Adventszeit ist die Zeit des Lichts, das in die Dunkelheit kommt.

Die Adventszeit ist die Zeit der Vorbereitung und des Wartens auf Jesus Christus, das Licht der Welt. Dieses Licht vertreibt die Dunkelheit und hat am Ende sogar den Tod überwunden.



Advent erinnert uns daran, dass mitten ins Dunkel der Welt das Licht der Liebe, des Lebens, der Hoffnung gekommen ist. Adventszeit heißt, sich zu öffnen für das Licht. Für all das Helle, das vom Himmel in unsere Herzen und Gedanken kommen möchte. Für die tröstliche und wärmende Nähe Gottes. Für das Licht, das sich ausbreiten, jeden Winkel in uns ausleuchten möchte, bis wir selbst strahlen und zum Licht für andere werden.

Wir brauchen Zeiten und Orte des Lichts – mitten in der Dunkelheit.

Vielleicht suchen Sie so eine Zeit und so einen Ort in Ihrem Alltag, indem Sie sich eine Kerze anzünden und das Licht der Liebe Gottes auf sich wirken lassen. Eine Zeit und einen Ort für Zuversicht und Vertrauen, für Dankbarkeit, für Glaube, Hoffnung und Liebe.

Eine lichtvolle und gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Ihre

Michaela Deichl, Pfarrerin

Kinderseite

Vanille

Adventskranz, Kerzen und der Tannenbaum – das alles gehört natürlich zur Weihnachtszeit



dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.

Es duftet nach Weihnachten



Jonathan backt Plätzchen. Mit welcher Form hat er das Plätzchen ausgestochen, das er in der Hand hält?

(Auflösung: Form D)

Weihnachtskipferl

Zu Weihnachten werden sie oft gebacken und genauso gerne natürlich auch gegessen. Die leckeren Vanillekipferl selbst zu backen ist ein Kinderspiel. Du brauchst: 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker, 400 g Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse, einen Teller mit Puderzucker und 4 Päckchen Vanillezucker. Zum Bestauben der Kipferl 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker.

So wird's gemacht:

Mehl, Zucker, Prise Salz, Butter, geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten. Das Ganze 1 Stunde kühl stellen. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verjüngenden Hörnchen geformt. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C ca. 10 - 15 Minuten goldgelb gebacken. Die Kipferl nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig



Gemeindegruß in neuer Verpackung

In neuem Format und Design und in Farbe halten Sie den Gemeindegruß in den Händen.

Als neues Gemeindegruß-Team haben wir unsere Überlegungen zu Farben und Formen im Juli begonnen. Im Laufe der Redaktionsarbeit haben wir großen Respekt vor der Leistung von Herbert Schreiner bekommen, der jahrelang den Gemeindegruß ohne digitale Hilfen erstellt hat. Wir hoffen, Herr Schreiner, dass Sie sich mit der Art der Fortführung Ihres Werkes anfreunden können.

Unser Ziel ist es, als Gemeinde ein ansprechendes Bild vom Wieblinger Gemeindeleben zu präsentieren, sei es, indem Sie sich als Gemeindemitglied wiederfinden, Bekanntes entdecken können oder einen Eindruck vom Leben in der Gemeinde, zu der sie gehören, bekommen.

Entscheidend werden die Inhalte bleiben, unabhängig von ihrer Präsentation. von der Gemeinde bekommen, zu der Sie gehören.

Als Gemeindegruß-Team wollen wir uns mit der Zeit verbessern und dazulernen. Wahrscheinlich wird der Gemeindegruß in einem Jahr noch einmal anders aussehen als heute.

Deshalb sind wir für Anregungen und konstruktive Kritik offen und dankbar.

Gemeindegruß-Team

von links:

W. Pollich T. Werner, R. Hartmann

N. Ruch, Ch. Nivelnkötter.



Spenden für unseren Gemeindegruß

Seit Ende letzten Jahres erhalten alle Gemeindeglieder unseren Gemeindegruß direkt ins Haus. Dadurch hat sich die Auflage erhöht und demzufolge sind auch die Druckkosten gestiegen.

Wir freuen uns deshalb über jede Spende, die auf unserem Konto eingeht:

Ev. Kreuzgemeinde HD-Wieblingen bei der Heidelberger Volksbank

Konto-Nr. 30 31 55 02

BLZ 672 900 00

Stichwort „Gemeindegruß“

Was ist falsch? So begann meine Redaktionsarbeit in der 61. Ausgabe des „gemeindegrusses“.



Was war falsch? Ich hoffe, nicht zu sehr viel, wenn jetzt mit der 153. Ausgabe diese Arbeit zu Ende ging!

Für mich war es auf jeden Fall eine schöne, wichtige Zeit und Arbeit. Ich danke allen, die mich im „gemeindegruss“ in all' den Jahren unterstützt haben.

Sei es mit Artikeln, Bildern, Aktuellem aus der Gemeinde und den Gruppen, so dass ich den „gemeindegruss“ interessant gestalten konnte und die Gemeinde für viele lebendig wurde. Auch die finanzielle Unterstützung des „gemeindegrusses“ will ich nicht vergessen.

Allen Pfarrerrinnen und Pfarrern, Diakonen und Sekretärinnen Danke für die Mitarbeit, so viele Ausgaben hätten nicht entstehen können. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Deichl für die Worte zum Abschied in der letzten Ausgabe.

Dem neuen Team wünsche ich alles Gute und Gottes Segen für die Arbeit.

Die gesamte Gemeinde bitte ich um weitere Unterstützung, damit der „gemeindegruss“ noch lange erscheinen kann.

Freundliche Grüße

Herbert Lewiner

Informationen aus dem Ältestenkreis

Ab Dezember 2008 wird der GEMEINDEGRUSS in neuer Form erscheinen. Er wird künftig in Farbe und im Format DIN A5 (bisher DIN A4) aufgelegt. Der Ältestenkreis bedankt sich bei Herbert Schreiner für 93 Ausgaben in 25 Jahren.

Am 10.10.08 wurde Dr. Martin Döpp in der Kreuzkirche als neuer Leiter der Thaddenschule eingeführt. Der Ältestenkreis wünscht ihm Gottes Segen für seine Arbeit.



es fehlen:
Dr. Ch. Seiler,
M. Kellermann

Der Ältestenkreis diskutiert Themen aus der Sitzung des Gemeindebeirates:

- Prospektständer in Kirche und Gemeindehaus
- Sanierung des Jungcharraumes im Untergeschoss des Gemeindehauses
- Koordination von Gemeindefest, Orgelmarathon und ökumenischem Theaterabend

und verteilt Aufgaben an die Arbeitskreise.

Am 16.10.08 traf sich der Ältestenkreis mit dem Pfarrgemeinderat; dabei standen die Vorstellung von Pfarrer Brandt (Nachfolger von Pfarrer Grünling) und künftige gemeinsame Projekte im Mittelpunkt.

Der technische Ausschuss bringt ein, dass die laufenden Energiekosten (Heizung, Strom) pro Gottesdienst sehr hoch sind. Der Ältestenkreis wird Alternativlösungen ins Auge fassen.



Gerecht genießen – 1000 Gemeinden trinken fair



Vor einiger Zeit erreichte unsere Gemeinde ein Brief unseres Landesbischofs Ulrich Fischer.

In diesem lädt er uns ein, uns an der Aktion „1000 Gemeinden trinken fair“ zu beteiligen:

Bis Ende 2008 – dem 50. Geburtstag von Brot für die Welt – werden 1000 Gemeinden gesucht, die sich verpflichten **in Zukunft bei ihren Veranstaltungen ausschließlich Kaffee aus fairem Handel anzubieten.**

Fair gehandelte Waren, so auch fair gehandelter Kaffee, sind in unserer Gemeinde nichts Neues. Der Verkauf von EINE – WELT- WAREN nach dem Gottesdienst hat bei uns schon eine lange Tradition.

Vor gut zwei Jahrzehnten ging diese Bewegung für den fairen Handel maßgeblich von Kirchengemeinden und kirchlichen Gruppen aus. Sie ist ein konkretes Beispiel dafür, wie wir Christen als Salz der Erde in unsere Welt hinein wirken und Bewusstsein bildend handeln können.

Gott traut uns zu, dass wir diese Welt und unsere Beziehungen gerecht gestalten und den Reichtum seiner Schöpfung zum Wohle aller einsetzen. Der „Faire Handel“ gehört zu den Bereichen, in denen wir als Einzelne und als Gemein-

den selbst etwas dazu beitragen können, dass es auf dieser Welt gerechter zugeht. Mit jeder Tasse fairen Kaffees tragen wir dazu bei, dass die Kaffeeproduzenten Existenz sichernde Einkommen erhalten und gemeinsam Schulen, Gesundheitsstationen oder Einrichtungen zur Kaffeeverarbeitung finanziert können, die den Menschen eine Zukunftsperspektive eröffnen.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Ältestenkreis der Kreuzgemeinde, dass wir uns an dieser Aktion beteiligen werden.

Für unsere Kirchengemeinde ist die Beteiligung an der Aktion „1000 Gemeinden trinken fair“ eigentlich nur noch ein kleiner konsequenter Schritt, aber nach außen hin setzen wir damit ein klares und deutliches Zeichen, dass wir Gerechtigkeit nicht nur predigen, sondern auch praktizieren und weiter unterwegs sein wollen auf dem Weg von „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Cornelia Pfander-Liebler

Zum Vormerken: „Frühstück im Winter“ 9. - 15. März 2009

Auch im kommenden Jahr werden sich die Ev. Kreuzgemeinde und die Kath. Gemeinde St. Bartholomäus, am „Frühstück im Winter“ für bedürftige und wohnungslose Menschen beteiligen.

Für diese Aktion sind wir auf Ihre Geld- und Sachspenden angewiesen und danken Ihnen schon heute herzlich dafür.

Information und Koordination:

Margarete Lässig (Tel. 831805)
und Christian Wojtalla (Tel. 831617)

Kirchgarten

Unbekannte hatten 4 leere Schubkarren am Nebeneingang der Sakristei aufgestellt. Hans Würtele erkannte sofort,



dass der Einsatz des Arbeitsteams gefragt war. In einer Samstagsaktion wurde der gesamte Kirchgarten - nicht zu verwechseln mit dem Pfarrgarten - gerodet und hübsch gestaltet. Dabei wurden nicht nur

die Sträucher gekürzt, sondern auch der gelagerte Müll – nicht wenig – entsorgt. Die Mannschaft war im Anschluss von der Pfarrfamilie zum Grillen eingeladen.



Zuvor wurde noch ein Gruppenbild von der Pfarrerin persönlich geschossen.

Vielen Dank den Helfern – auch denen, die nach Pflichterfüllung nicht mehr auf das Bild gekommen sind.

H. Wolf

Ferienzeit

Herzlichen Dank an unsere Kirchenältesten Heinz Wolf und Hans Würtele, die in der diesjährigen Sommerferien und Urlaubszeit unser Pfarramt hervorragend betreut haben!

M. Deichl



Ferienspaß im Sommer kommt gut an

„Kann mein Kind noch mitmachen“? So standen an manchem Morgen um neun Uhr Väter oder Mütter vor dem Gemeindehaus, um ihre Kinder noch zur Stadtranderholung anzumelden. Doch es ging nur noch in Ausnahmefällen. Bereits zum Anmeldeschluss am 15.

Mai waren die normalen Plätze weg, es war voll. Dann kamen bis zum letzten Schultag ständig weitere Anfragen von Eltern, die ihre Kinder noch unterbringen wollten. Und danach ging es wie oben beschrieben weiter. Hinzu kamen noch 18 jugendliche Betreuerinnen und Betreuer. Unsere Küche war endgültig an die Grenzen ihrer Kapazität gekommen. Herd und Kochtöpfe waren ausgelastet. Für

etwas mehr als 100 Personen reicht unser Geschirr. Die Tischplätze zum Essen im großen Saal waren dicht gedrängt. In der zweiten Stadtranderholungswoche saßen 104 Personen an den Tischen.

Ein großes Lob und Dank gebührt den Küchenfrauen: Frau Hinken, Frau Neureuther, Frau Hoba und Frau Odemer, die täglich unsere Kinder versorgten.

Dabei legte Frau Hinken großen Wert darauf, dass es täglich eine selbstgemachte Suppe gab, also keine Fertigware. Und die Kinder genossen dies. Wo bekommen sie sonst noch jeden Tag eine selbstgemachte Suppe?

Ein ebenso großes Lob und Dank möchte ich den Betreuerinnen und Betreuern aussprechen. Durch den Ansturm so vie-

ler Kinder stießen sie an ihre physischen Grenzen. Eine Gruppengröße beträgt im Normalfall 12 Kinder plus zwei Betreuerinnen / Betreuer. In diesem Jahr mussten sie 15 bis 18 Kinder in den Gruppen beschäftigen und das täglich von 9 bis 17 Uhr. Das verlangt Hochachtung.



Das Fazit: Es ging alles gut. Den Kindern hat es gefallen, das Essen war ausgezeichnet, das Programm kurzweilig und vielfältig.

„Also, Tschüss bis zum nächsten Jahr“.

„Ich bin nächstes Jahr zu alt, kann ich dann als Betreuer dabei sein“? So hörte man es bei der Verabschiedung am letzten Tag.

Das nächste Jahr kommt. Der vorgesehene **Termin** ist der

30. Juli bis zum 14. August 2009.

Friedrich Gerber, Diakon



Erntedankfest

Ein herzliches Dankeschön gilt:

- den Frauen aus unserer Gemeinde, die unsere Erntekrone mit viel Engagement und Begeisterung vollständig neu gebunden haben
- Frau Fröhlich, in deren Scheune das stattgefunden hat
- den Männern, die die Erntekrone mit dem Trecker zu unserer Kirche transportiert und dann aufgehängt haben
- Herrn Schäfer, unserem Kirchendiener, der die Kirche geschmückt hat
- und allen, die Materialspenden zum Binden der Krone beigesteuert haben!

M. Deichl

Verabschiedung von Frau Gerda Hinken



Nach vielen, vielen Jahren als „Küchenchefin“ in unserem Gemeindehaus wird Gerda Hinken aus diesem Dienst im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Advent 2008 verabschiedet werden. Herzliche Einladung dazu!

(Bericht dazu in der nächsten Ausgabe)

Kinder beim Abendmahl

„...weil sie von Jesus Christus eingeladen sind ...

Es sind die guten Erfahrungen, die auch die zahlreichen Skeptiker überzeugt haben. Gute Erfahrungen von Abendmahlsfeiern mit Kindern, Erfahrungen mit kindlichem Ernst, fröhlicher Unbefangenheit und der Freude, dabei sein zu dürfen, wenn es im Gottesdienst ganz konzentriert und dicht wird.

Im Jahre 2002 hat die Landessynode der Evangelischen Kirche in Baden beschlossen, dass Kinder grundsätzlich an Abendmahlsfeiern teilnehmen dürfen.

Vorausgegangen war eine lange Erprobungsphase und ein intensives theologisches Nachdenken über das Abendmahl.



Das Abendmahl ist eng mit der Taufe verbunden, alle Getauften sind eingeladen. Wir würden die Taufe nicht ernst nehmen, wenn wir den getauften Kindern die Gemeinschaft als „Leib Jesu Christi“ verweigerten.

Außerdem ist es unzureichend, die Teilnahme am Abendmahl an intellektuelle Fähigkeiten zu knüpfen. Wer vermag schon hinreichend zu erklären, was beim Abendmahl geschieht? Glaube geht über intellektuelles Verstehen hinaus, Kinder können das Abendmahls geschehen sehr wohl auf ihre Art erfassen.

Gleichwohl soll Kindern auf kindgerechte Weise nahe gebracht werden, was das Abendmahl bedeutet. Dazu stehen Erzieherinnen in Kindergärten, Religionslehrerinnen und -Lehrer und insbesondere die Eltern in der Pflicht.

Kinder verstehen nicht durch Wissensvermittlung, sondern durch die konkrete Erfahrung, am besten begleitet durch das Vorbild der Eltern.

Letztlich spielt auch die praktische Erfahrung mit den Konfirmanden eine wichtige Rolle. Das Konfirmandenalter ist wahrscheinlich das am wenigsten geeignete Alter für eine Erstbegegnung mit dem Abendmahl. Sinnvoller ist es, das Abendmahl im Kindesalter einzüben, wenn dem Neuen, Ungewohnten und persönlich Nahegehenden noch unbefangen und ohne Scham begegnet werden kann.

Kinder bereichern die Abendmahlsfeier. Es kommt ganz offensichtlich zum Ausdruck, dass es Jesus Christus ist, der sich schenkt, unabhängig von unserem Wissen und Vermögen.

Ralph Hartmann

WIEBLINGER KONZERTE 2008

heinrich schütz musikalische exequien

kleiner chor der camerata vocale
heidelberg
wolfgang neumann, leitung

Sonntag, 16. november 2008 20 uhr
kreuzkirche heidelberg-wieblingen
mannheimer straße

eintritt € 10; € 8 ermäßigt

Johann Sebastian Bach MESSE H-MOLL

Peterskirche Heidelberg
Sonntag, 14. Dezember 2008, 19 Uhr

Elsbeth Reuter – Sopran
Ursula Hamm-Keller – Alt
Yu-Ho Kim – Tenor
Peter-Anton Ling – Bass

Camerata Vocale Heidelberg
Kammerphilharmonie Mannheim
(auf historischen Instrumenten)

Wolfgang Neumann, Leitung

Eintritt: 29€ 24 (21)€ 17 (14)€
Vorverkauf: Rhein-Neckar-Zeitung, Zigarren-Grimm

Abendkasse ab 18 Uhr

Aus der Kinder- und Jugendchorarbeit

Wir blicken zurück auf ein erfülltes erstes halbes Jahr und einen guten Start in das neue Schuljahr.

Die Young Voices, die Kinderkantorei und der Spatzenchor brachten mit der Elternband das Musical „Der kleine Tag“ zur Aufführung. Das moderne Märchen erzählt vom kleinen Tag, der auf einem Lichtstrahl zur Erde reist, dort eine Menge interessanter Dinge erlebt und

am Abend in die Ewigkeit zurückkehrt. „Ich bin nur heute, war nie zuvor, werd nie mehr sein“ singt der kleine Tag und muss begreifen, dass jeder Tag einzigartig ist.

Bevor die Aufführung stattfinden konnte, waren viele Proben notwendig und auch sonst gab es jede Menge zu tun: sowohl die Lieder als auch das szenische Spiel mussten geübt werden; es galt, ein Bühnenbild zu erstellen und Kostüme anzufertigen. Ohne die Mithilfe vieler Eltern und Freunde wäre dies gar nicht zu schaffen gewesen. Auch in diesem Jahr – nun

bereits zum 5. Mal – war Adelheid Ewald die Regisseurin, diesmal stark unterstützt von unserer Regieassistentin Stefanie Schulz.

Mit viel Freude und Engagement planten sie die Inszenierung und leiteten die Proben des Musicals.

- singen im Gottesdienst mit Herrn Gerber am 1. Advent um 10:00 Uhr.
- Außerdem werden wir wieder bei einem Weihnachtskonzert des Vocalissimochores unter der Leitung von Klaus Petzel mitwirken. Es findet



Das sind die „lebendigen Steine“, mit denen wir unsere Gemeinschaft bauen. Lohn für unsere vielschichtige Vorbereitungsarbeit war die durchwegs positive Resonanz bei unseren Zuhörern. Das Konzert war ausverkauft und wir wurden mit viel Applaus bedacht. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Junge Instrumentalisten gestalten unter meiner Leitung am 22. November 2008 um 11:00 Uhr das vierte Konzert speziell für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene. Der Erlös dieser Konzerte dient der Unterstützung der anstehenden Orgelrenovierung.

Nahziele sind außerdem

- das Mitwirken beim Laternenumzug im Haus für Kinder, bei der „Gut-nachtkirche“ mit dem Spatzenchor,

in diesem Jahr am 6. Dezember „zu Nikolaus“ um 19:00 Uhr in der Providenzkirche statt. Die Vorbereitung der Lieder ist eine Herausforderung für die Kinder und Jugendlichen, da alle Texte in englischer Sprache gelernt werden müssen. Das Miteinander mit Erwachsenen macht große Freude, die Kinder singen sehr gerne mit den Erwachsenen zusammen!

- Ein Auftritt der Kinderchöre auf dem Wieblinger Weihnachtsmarkt am 2. Advent findet am 7. Dezember statt. Das Mitgestalten der Advents-andachten für Kinder dienstags um 18:00 Uhr mit Pfarrerin Michaela Deichl ist ein besonderes Ereignis für die Spatzenchorkinder, da einige dort zum ersten Mal „auftreten“ dürfen.

Kathrin Kirn-Rodegast



Chorbild von 1973

- untere Reihe von links: Heinz Grauli, Monika Biefsecker, Friedhelm Biefsecker, Georg Biefsecker, Dr. Klaus Sommer, Volker Albrecht, Fritz Biefsecker
- mittlere Reihe von links: Dietrich Rachui, Ursel Kaboth, Dietmar Uhler, Uwe Uhler, Franz Ernst, Ernst Merdes
- obere Reihe von links: Albert Merdes, Hermann Merdes, Gerhard Pollich, Wolfgang Waibel, Manfred Merdes, Heinz Kappes

Mit diesem Bild des Posaunchors Wieblingen aus dem Jahr 1973 sind wir, liebe Leserin, lieber Leser, schon mitten drin in den Ereignissen der siebziger Jahre.

Für die Wieblingen Bläser war diesem Bild ein zweifacher Wechsel in der Chorleitung innerhalb kurzer Zeit vorausgegangen. Nach dem plötzlichen Tod des Chorleiters Wilhelm Biefsecker im Jahr 1968 im Alter von 41 Jahren und der Übernahme des Amtes durch den „Vize“ Peter Wille aus dem Forstweg muß der Chor nach dem beruflich und familiär bedingten Wegzug von Peter Wille schon drei Jahre später einen neuen Leiter suchen. Dieser findet sich in Georg Biefsecker, dem jüngsten Bruder von Wilhelm Biefsecker.

Aber auch sonst verändert sich viel in dieser Zeit:

Auf dem Foto sieht man zum ersten Mal Bläserinnen abgebildet, Ursel Kaboth ist die erste und seit 1967 dabei (mit zwei weiblichen von 19 Bläsern und damit einer Quote von ca. 10% liegt Wieblingen aber nur im unteren Bereich des Bundesdurchschnitts, der damals zwischen 10% und 15% gelegen hat).

Bei den Trompetern kommen die Pumpventile in Mode, zunächst noch abschätzig als „Jazztrompete“ bezeichnet. Immer mehr Bläser können sich eigene Instrumente leisten, die vorwiegend aus Amerika importiert werden.

Die neuen Kirchenlieder mit viel Rhythmus, die es schon seit fast 15 Jahren gibt

und die als „Anhang 71“ und später als „Anhang 77“ zum Gesangbuch herauskommen, werden wenig gesungen, und es braucht noch eine ganze Weile, bis sie Allgemeingut werden.

Dagegen werden immer mehr alte Bläserstücke vom Mittelalter bis zur Romantik neu aufgelegt, erstmals auch zum Teil witzig aufgemachte internationale Volkslieder unter dem Titel „Querblechein“ im Jahr 1978.

Das Niveau der Bläserlehrgänge wird durch die Mitwirkung von Berufsmusikern, Kirchenmusikern und Komponisten ständig gesteigert. Auch die Ausbildung der Chorleiter wird verbessert, die Inhalte werden festgelegt und das Ganze mit einer kirchenmusikalischen Prüfung abgeschlossen. Mancher gestandene Bläser und Chorleiter muss sich nun hinsetzen und Harmonielehre, Gesangbuchkunde, Musikgeschichte und anderes mehr büffeln, nur wenige haben ja Vorkenntnisse aus der Schulzeit. Ihnen gegenüber sitzen junge Gymnasiasten, oft genug aus dem eigenen Posaunenchor, die die Theorie viel leichter lernen, aber sich dafür beim Dirigieren schwerer tun.

In Wieblingen geht der neue Chorleiter Georg Bießecker noch weiter und engagiert die Berufsmusiker, die er auf den Lehrgängen kennengelernt hat, zum Unterricht für seine Bläserinnen und Bläser.

Die bessere Ausbildung von Chorleitern und Bläsern weitet den musikalischen Horizont und damit auch die Einsatzmöglichkeiten. In Wieblingen wird ein Posaunenquartett gebildet, im Bezirk Heidelberg gründet der Bezirkschorleiter

Fritz Vogt einen Auswahlchor, den „Bläserkreis“, in dem viele Wieblingler mitspielen.

Die Vielfalt der neuen Bläserliteratur und die zahlreichen Kontakte von Georg Bießecker ermöglichen nun das Zusammenspiel des Posaunenchores auch mit anderen Musikgruppen, unter anderem mit dem katholischen Kirchenchor, der Kantorei der Kreuzkirche oder dem MGV Eintracht-Liederkranz.

In ganz neue und früher undenkbare Dimensionen kann der Posaunenchor mit seiner Amerikareise im Jahr 1977 (bei der aber leider die alte Tuba zu Bruch geht) und der Einspielung einer Schallplatte vorstoßen.

Heute, unter dem jetzigen Chorleiter Dr. Georg Bießecker, hat sich das Spektrum noch einmal erweitert. So gibt es unter anderem eine Zusammenarbeit mit dem Kinderchor der Gemeinde, mit der Elisabeth-von-Thaddenschule und dem Kinder- und Jugendwerk des Kirchenbezirks. Das Notenmaterial ist noch bunter, ja beinahe unübersehbar geworden. Inzwischen sind Spirituals, Gospels und neue geistliche Lieder dazugekommen, auch im Stil des „Sacropop“, sogar Popmusik oder Musik aus Kultfilmen ist kein Tabu mehr.

Angesichts dieser Vielfalt ist es nicht immer einfach, zwischen wirklich guter und nur vordergründig „fetziger“ Musik zu unterscheiden, und die Meinungen darüber sind durchaus geteilt.

Die Arbeit mit dem bläserischen Nachwuchs stellt einen großen Schwerpunkt dar. In verschiedenen Anfänger- und Jungbläserkursen sind im Moment 40 Kinder und Jugendliche in Ausbildung, die heute wegen des gestiegenen Niveaus und des früheren Anfangsalters der Kinder viel länger dauert als früher.

Von früh auf werden die Jungbläser neben ihrem Instrumentalunterricht zum Beispiel durch Mitwirken in Jugendgottesdiensten, bei Seniorennachmittagen oder bei Konzerten des „großen“ Chors

in das Gemeindeleben in Wieblingen eingebunden.

Ähnlich wie die Jugendarbeit anderer Gruppierungen hat sich auch die Jungbläserausbildung den gegenwärtigen Herausforderungen zu stellen, wie dem sehr großen Freizeitangebot, dem Nachmittagsunterricht in den Schulen und der allgemeinen Reizüberflutung.

Anders als in anderen Gruppierungen soll im Posaunenchor aber auch immer der geistliche Hintergrund zu hören und zu spüren sein.



Chorbild 2008 (jeweils von links)

untere Reihe: Hansjoachim Pfaff, Matthias Zerweck, Micha Liebler, Nico Jöst, Dorothea Uhler, Johannes Uhler, Joshua Merkel, Gerhard Pollich, Johanna Knüttel, Georg Bießecker, Dr. Dietmar Uhler

mittlere Reihe: Robert Stephan, Dietrich Rachui, David Haaf, Philip Boyd, Stefan Welk, Jan Wacker, Tamara Gutfleisch, Wolfgang Pollich, Christina Rink, Heiner Borrmann, Dr. Georg Bießecker

obere Reihe: Jonathan Zerweck, David Zerweck, Fabian Boxheimer, Klaus Merdes, Ernst Merdes, Oliver Merdes, Hermann Merdes, Petra Rink, Ursel Kaboth, Klaus Schumacher

es fehlen: Frank Scholl, Jan Scholl, Vincenz Borrmann, Markus Kellermann, Karoline Koch



Jungbläser 2008 (jeweils von links)

untere Reihe: Tobias Rätzel, Sven Joos, Jannik Suchy, Falk-Benedikt Treiber, Wolf-Marius Treiber, Jeremi König, Lukas Berner

obere Reihe: Tobias Waag, Jona Liebler, Raphael König, Peter Heinemann, Henning Wacker, Tobias Schmittbauer

es fehlen: Louis Maaß, Daniel Sokalski

Weiter Termine im Jubiläumsjahr

Spiele und Singen zum Advent

Sonntag, 30.11.2008, 17:00 Uhr, Lutherkirche mit den Posaunenchor des Kirchenbezirks, dem Chor Vocalissimo und der Dekanin Dr. Schwöbel

Konzert für Trompeten und Orchester

Ensemble Concerto Grosso Friedrich

Samstag, 05.12.2008, 19:30 Uhr, Kreuzkirche (**statt 1.12.2008!**)

Festgottesdienst zum PosaunenChorjubiläum am 4. Advent

Sonntag, 21.12.2008, 10:00 Uhr, Kreuzkirche mit PosaunenChor, Jungbläsern, Anfängern und Landesbischof Dr. Ulrich Fischer

Festliche Musik zum Jahresausklang

Mittwoch, 31.12.2008, 21:00 Uhr, Kreuzkirche

In dieser Ausgabe unseres Gemeindegrußes ist die letzte Folge der Geschichte des Wieblinger Posaunenchores zu lesen.

Hier ist die Auflösung der Rätselfrage aus der letzten Ausgabe.

Wir hatten gefragt: „Wieviele amtierende und spätere Chorleiter sind auf dem Posaunenchorbild aus dem Jahr 1948 zu sehen?“

Die Antwort: Vier, nämlich Jakob Merdes (amtierend), Wilhelm Bießecker (sein Nachfolger, hier noch als Trompeter), Peter Wille (damals gerade 11 Jahre alt) und Georg Bießecker sen. (damals 15 Jahre alt und mit Tenorhorn, noch ohne Bassposaune).

Die heutige (und damit letzte) PosaunenChor- Jubiläumsfrage lautet:

„Ist auf beiden Chorbildern dieses Gemeindegrußes, dem von 1973 und dem von 2008, dieselbe Tuba zu sehen?“

Wenn Sie die Antwort wissen, sollten Sie sie unten auf dieser Seite ankreuzen und den Abschnitt bis zum **31.12.2008** in den Briefkasten des Pfarramts am Pfarrhaus eingeworfen haben.

(Wenn Sie die Antwort nicht wissen, stolpern Sie ja vielleicht beim Lesen des Artikels darüber.)

Unter den richtigen Einsendungen werden **2 Bläser-CDs verlost.**

Antwort auf die Rätselfrage:

✂.....

Antwort:		Auf den beiden Chorbildern, dem von 1973 und dem von 2008
ist jeweils	☐	dieselbe
	☐	nicht dieselbe

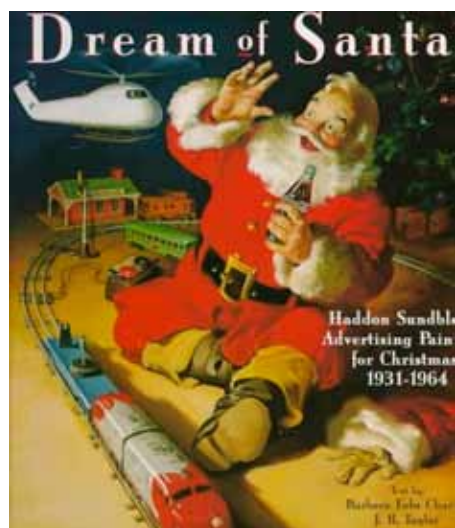
Tuba zu sehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Was hat der Weihnachtsmann mit dem Christkind zu tun?

Würden nicht Christkind wie Weihnachtsmann für die Geschenke verantwortlich gemacht werden, dann hätten die beiden so gut wie nichts gemein. Anfangs des 18. Jahrhunderts wird der



Weihnachtsmann als pummeliger alter Kobold in C.C. Moore's Gedicht „The Night before Christmas“ beschrieben und bald darauf auch illustriert. Durchschlagend erfolgreich wird die Figur in der uns vertrauten Gestalt mit feuerrotem Mantel und weißem Bart allerdings erst 1931 durch eine winterliche Werbekampagne der Coca-Cola-Company.

Insofern ist er eher ein Coca-Cola-Mann denn ein Weihnachtsmann. Vorbild für die Figur

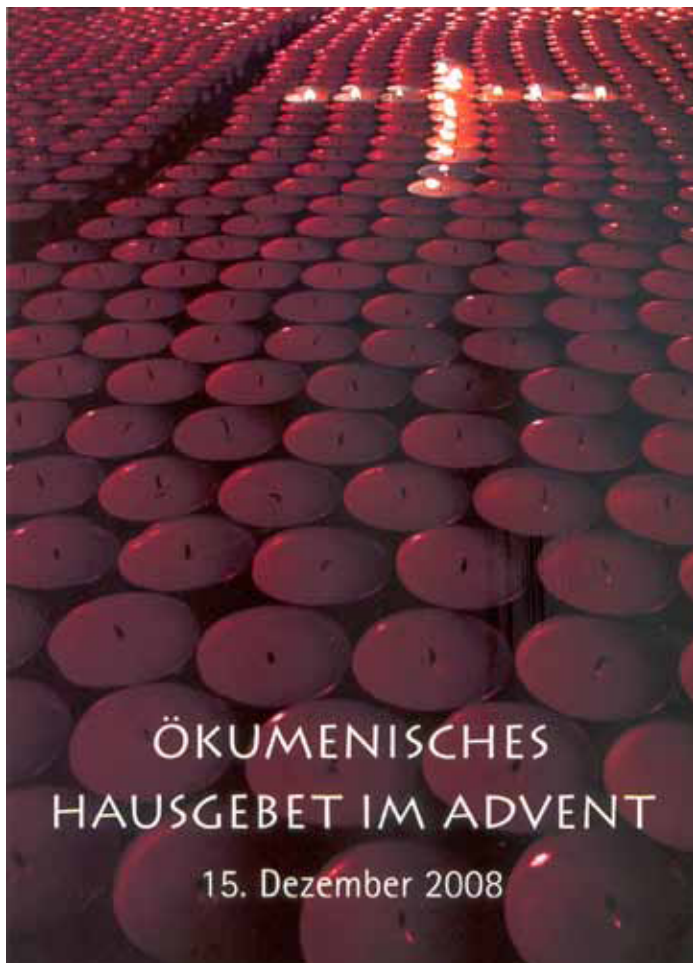
des Weihnachtsmannes muss der Nikolaus gewesen sein. Jener Bischof der türkischen Stadt Myra aus dem vierten Jahrhundert, der für sein soziales Engagement bekannt wurde. Weil der Nikolaus so beliebt war (bei den Kindern übrigens nicht immer und zu allen Zeiten gleichermaßen, hatte er doch gegebenenfalls auch sein „schwarzes Buch“ in der Tasche und eine Rute in der Hand ...) freundete man sich gerne mit der Coca-Cola-Idee an, ihn auch an Weihnachten erscheinen zu lassen. Da zudem historisch viele Weihnachtsmärkte ihren Ursprung in „Nikolausmärkten“ haben, musste man auch in dieser Hinsicht auf Gewohntes nicht verzichten.

Aus biblisch-theologischer Sicht kommt an Weihnachten alles auf das Christkind an, auf die Geburt Jesu Christi im Stall von Bethlehem, auf das Geheimnis der Menschwerdung Gottes. „Jesus Christus – sonst nichts“ würde man als aufrechter Protestant sagen.

Der Weihnachtsmann als Werbegag hat also an Weihnachten nichts zu suchen – übrigens genauso wenig wie das schöne Essen und der geschmückte Weihnachtsbaum ... A propos Weihnachtsbaum: Woher kriege ich dieses Jahr nur unseren Weihnachtsbaum?

Ralph Hartmann





Auch in diesem Jahr laden die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg zum Ökumenischen Hausgebet ein.

Dieses Hausgebet ist inzwischen für viele Menschen eine schöne Tradition geworden. Gemeinsam feiern, in einer adventlichen Wohnung, mit Familie, Freunden, Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über Konfessionsgrenzen hinweg.

*Faltblätter mit Texten und Liedern finden Sie
im Eingangsbereich unseres Gemeindehauses und in der Kirche.*

Gottesdienst am 1. Weihnachtstfeiertag Testlauf 18:00 Uhr

Im Ältestenkreis haben wir uns im letzten Jahr verstärkt mit dem Gottesdienstangebot an den Weihnachtsfeiertagen beschäftigt. Aufgrund vielfältiger Überlegungen möchten wir in diesem Jahr einen Testlauf starten und den **Gottesdienst am 25. Dezember statt um 10:00 Uhr erst um 18:00 Uhr** anbieten, um zu sehen, wie das angenommen wird. Über Rückmeldungen würden wir uns freuen.

M. Deichl



Adventssingen auch in diesem Jahr.

Lieder - Gebete - Segen
eine fortlaufende Geschichte, zu der
Dias gezeigt werden.

Mitwirkung:
Jungbläser/innen oder Spatzenchor

Herzliche Einladung
an Kinder und Erwachsene

Dienstag, 2., 9. und 16. Dezember
18:00 Uhr in der Kreuzkirche

Alle Jahre wieder...

werden die Christbäume abgeholt

Abholtag: Samstag, 10. Januar 2009 ab 9:00 Uhr

Ihre Bäume werden wieder abgeholt, wie auch in den letzten Jahren.

Dies ist eine Aktion unserer Konfirmanden, die von Erwachsenen und Landwirten mit Treckern unterstützt werden.

Für das Abholen bitten wir um einen Spendenbetrag, welcher der Konfirmandenarbeit zugute kommt. Über zwei Euro aufwärts pro Baum würden wir uns freuen.

- Bitte die Spende in einem Umschlag am Baum festbinden.
- **Oder:** Name, Adresse, Tel.-Nr. und Spendenbetrag auf einen Zettel geschrieben am Baum festbinden und den Spendenbetrag im Pfarramt abgeben oder überweisen.
- **Oder:** Wenn Sie Name und Adresse am Baum festbinden, holen wir die Spende bei ihnen ab.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Bäume mitnehmen können, die nicht gekennzeichnet sind.

Konto:

Ev. Kreuzgemeinde
HD-Wieblingen,
Volksbank Heidelberg
Konto-Nr. 30 31 55 02
BLZ 672 900 00

Verwendungszweck: „Christbaumaktion“



Friedrich Gerber

✂.....

Christbaumaktion

Name/Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

Tel: _____

Bitte läuten! ☐

Für die Abholung des Baumes spende ich _____ €

**Diesen Betrag überweise ich oder gebe ihn im Pfarramt zwischen dem
12. und 17. 01. 09 ab.**

Johannes Brandt neuer Pfarrer unserer katholischen Schwestergemeinde



Wer ist nun der neue Seelsorger? Er heißt Johannes Brandt, ist 44 Jahre alt und gebürtiger Rheinländer. Aufgewachsen ist er in Eschweiler bei Aachen als jüngstes von fünf Kindern in einer katholisch engagierten Familie. Schon früh erwachte in ihm der Wunsch Priester zu werden.

Nach dem Abitur wollte er jedoch noch nicht gleich mit dem Theologiestudium beginnen und entschied sich zuerst für die Offizierslaufbahn. Nach dem Studium des neu eingerichteten Studienganges

der Verwaltungswissenschaften an der Uni Konstanz arbeitete er im Personalwesen der Firma Siemens in München. Mit 27 Jahren begann er das Theologiestudium in Freiburg und Rom und wurde 1998 in Freiburg zum Priester geweiht. Seit 2005 wirkte Brandt als Rektor des theologischen Einführungsjahres am Priesterseminar in Freiburg. Mit seiner Ernennung zum Leiter der Seelsorgeeinheit (SE) „Christophorus“ (Wieblingen, Pfaffengrund und Eppelheim) hat Johannes Brandt die „behütete“ Welt des Priesterseminars verlassen und gegen die oft raue Wirklichkeit der Gemeindearbeit eingetauscht, wie es schon immer sein Wunsch war.

Wie jungen Menschen in der heutigen Zeit die Kirche nahe gebracht werden soll, dafür gibt es nach Aussage des neuen Pfarrers kein gültiges Rezept. Wichtig sei es, sich als Seelsorger der Menschen jeden Alters innerhalb und außerhalb der Gottesdienstgemeinschaft ehrlich anzunehmen und sie spüren zu lassen, dass man sich um sie kümmert und sich bemüht, ihre Lebenssituation zu verstehen.

Mit der gleichen Aufgeschlossenheit begegnet Brandt auch den anderen christlichen Kirchen und ist ein überzeugter **Befürworter der Ökumene** im Sinne versöhnter Verschiedenheit. Die gewachsene Zusammenarbeit der drei Pfarrgemeinden mit den evangelischen Schwestergemeinden fortzusetzen, sei für ihn ein großes Anliegen. Ebenso wichtig erachte er die Zusammenarbeit in allen Gremien der SE, vor allem in den drei Pfarrgemeinderäten. Ein offenes, wohlwollend konstruktives Klima sei die Voraussetzung bei Diskussionen und Entscheidungen.

Nach einem Leitwort für sein Leben als Priester gefragt, zitiert Brandt den Vers aus dem alttestamentlichen Buch Exodus: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden“ (Ex 5,2). In diesem Spruch, so Brandt, spiegeln sich einerseits seine Liebe zur Musik, andererseits seine Beziehung zu Jesus Christus wider und beide Elemente seien in diesem Vers zur Einheit verschmolzen.

Von hier aus ist der Weg zu den Lieblingsbeschäftigungen des Pfarrers nicht mehr weit.

Seine Freizeit gehört vornehmlich der Musik. Er spielt Orgel, Violoncello und ließ sich im Fach Gesang ausbilden.

Winfried Wiegand, aus Gemeindebrief SE Christophorus

Konfirmationsjubiläen: Adressen und Ansprechpartner/innen gesucht!

Aufgrund von Umzügen, Namensänderungen usw. ist es für uns im Pfarramt oft schwierig, alle aktuellen Adressen herauszufinden.

Darum suchen wir:

- Ansprechpartner/innen für die einzelnen Jahrgänge
- Adressen, wer dazugehört.

Bitte melden Sie sich einfach im Pfarrbüro.



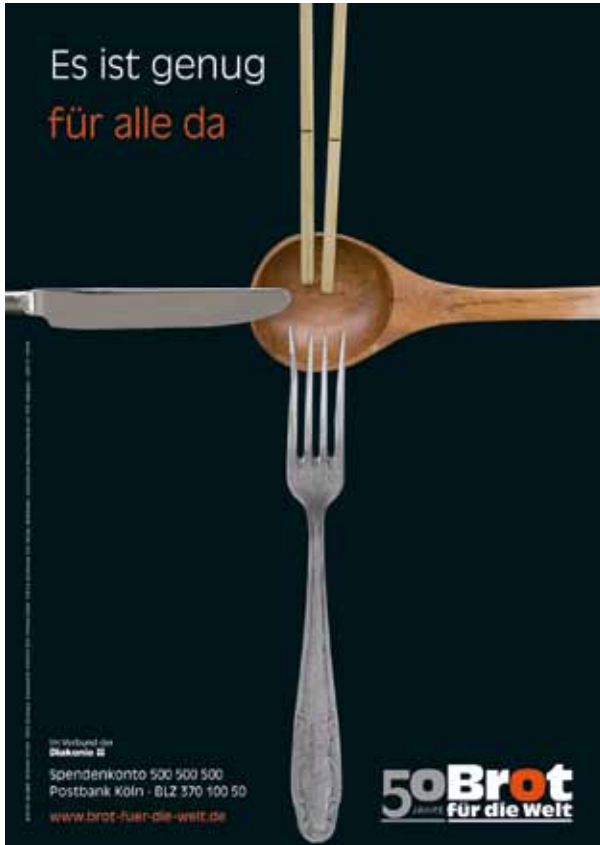
Im Jahr 2009 werden folgende **Konfirmationsjahrgänge** ihr Jubiläum feiern:

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|---------------|
| • Silberne | (vor 25 Jahren konfirmiert): | 1984 |
| • Goldene | (vor 50 Jahren konfirmiert): | 1959 |
| • Diamantene | (vor 60 Jahren konfirmiert): | 1949 |
| • Eiserne | (vor 70 Jahren konfirmiert): | 1939 |
| • Gnadenkonfirmation | (vor 75 und 80 Jahren konfirmiert): | 1934 und 1929 |

Zum Vormerken:

Die **Jubelkonfirmation 2009** wird am **29. März um 9:30 Uhr** in der Kreuzkirche Heidelberg-Wieblingen mit einem Gottesdienst gefeiert.

50 Jahre „Brot für die Welt“



Unmittelbare Nothilfe hat den Anfang bestimmt. Fünf Jahrzehnte später stehen globale Themen im Zentrum der Arbeit des evangelischen Hilfswerks „Brot für die Welt“: Ernährungssicherung und Klimawandel. Aber das Ziel ist auch im Jubiläumsjahr gleich geblieben: eine gerechtere Welt.

Dies drückt das Motto der 50. Spendenaktion aus, die am 30. November 2008, dem ersten Advent, in Berlin eröffnet wird. „Es ist genug für alle da“. Dies ist nicht nur ein Verweis auf Gottes Zusage, sondern auch darauf, dass die derzeit produzierten Nahrungsmittel für zwölf Milliarden Menschen reichen.

„Es ist genug für alle da“, lautet das Motto der 50. Spendenaktion „Brot für die Welt“, die am 30. November 2008, dem ersten Advent, in Berlin eröffnet wird.

Am 1. Advent 1959 riefen die evangelischen Landes- und Freikirchen zum ersten Mal unter dem Motto „Brot für die Welt“ zu Spenden für die Armen in Ländern des Südens auf.

Im Jubiläumsjahr sind weitere Aktionen geplant. Ein „Brotmobil“ tourt durch Kirchengemeinden. Es gibt eine Aktion an Schulen und ein Jugendbuch über das Essen.

Informationen:
www.brot-fuer-die-welt.de

Gruppen und Adressen

Kindergärten

Kunterbunt Viernheimer Weg 4 **Martin Mühlstädt**, Leitung Tel. 06221 836134
e-mail: Kita.Kreuzgemeinde-nord@ekihd.de
Montag bis Freitag 7:30 - 14:00 Uhr

Haus für Kinder Mannheimer Str. 225 **Anke Nimis**, Leitung Tel. 06221 833531
e-mail: Kita.Kreuzgemeinde-mitte@ekihd.de
Montag bis Freitag 7:15 - 13:45 Uhr (Frühgruppenkinder)
Montag bis Freitag 7:00 - 16:30 Uhr (Tagheimkinder)

Fischerhaus Montag bis Freitag 8:00 - 14:30 Uhr (Kleinkindgruppe)

Jungscharen

Ute Neureuther Tel. 06221 834293
Dienstag 16:00 - 17:00 Uhr 1. + 2. Klasse
Dienstag 17:00 - 18:00 Uhr 3. + 4. Klasse
Freitag, 14-tägig 17:30 - 19:00 Uhr ab 5. Klasse
siehe Schaukasten

Jugendgruppen

Diakon Friedrich Gerber Tel. 06221 836613
Montag 19:30 - 21:00 Uhr 14 - 16 Jahre
Mittwoch 19:30 - 21:00 Uhr 16 - 18 Jahre

Krabbelgruppe

Von Eltern für Eltern Viernheimer Weg 4 **Sabine Fröhlich** Tel. 06221 830126
„Mutter und Kind“ Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr Kinder von 0 - 4 Jahre

Schaukasten

Ute Neureuther Tel. 06221 834293

Eine-Welt-Waren Verkauf

Foyer Kreuzkirche **Familie Liebler** Tel. 06221 739581
Eine Welt Gruppe
siehe Gottesdienstplan

Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung **Pfarrerinnen Michaela Deichl** Tel. 06221 836689

Ökumenischer Hauskreis

1x im Monat **Dr. Gisela Neugebauer** Tel. 06221 831340

Seniorennachmittag

Pfarrerinnen Michaela Deichl
Anne Bringmeier
1.+3. Dienstag 14:30 Uhr

Gruppen und Adressen

Männerkreis	3. Montag	Herbert Schreiner 19:30 Uhr	Tel. 06221 833270
Frauenkreis	2. Montag	Friedel Neureuther 19:30 Uhr	Tel. 06221 840016
Bastelkreis	Termin zu erfragen bei	Regine Gebhardt Friedel Neureuther	Tel. 06221 830180 Tel. 06221 840016
Ev. Diakoniestation	Ambulante Pflege – Hilfe, die ins Haus kommt! An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg		Tel. 06221 4379299 Fax 06221 4379289
Diakonieverein	Ansprechpartner Beiträge	Pfarrerin Michaela Deichl Friedel Neureuther	Tel. 06221 836689 Tel. 06221 840016
Ökumenische Nachbarschaftshilfe	Wallstr. 27 (Kath. Pfarramt)	Margarete Lässig, Renate Mack Agnes Petschan, Annerose Schmalz	Tel. 06221 831554
	Montag	10:00 - 11:00 Uhr	
	Donnerstag	10:00 - 11:00 Uhr	
	und/oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter		

Der **GEMEINDEGRUSS** wird von der Evang. Kreuzgemeinde HD-Wieblingen herausgegeben

Redaktion und Layout: R. Hartmann, Ch. Nivelnkötter, W. Pollich
N. Ruch und T. Werner,
Kreuzstraße 6, 69123 Heidelberg
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Herstellung: CITY-DRUCK HEIDELBERG



Redaktionsschluss für Nr. 155
13.01.2009

Musikalische Jugendarbeit Kathrin Kirn-Rodegast

Tel. 06221 840416

Freitag	14:15 - 15:00 Uhr	Flöten I
	15:00 - 15:45 Uhr	Spatzenchor (Vorschulkinder+1./2.Klasse)
	15:45 - 16:30 Uhr	Flöten II
	16:30 - 17:30 Uhr	Kinderkantorei (3.-6.Klasse)
	17:30 - 18:30 Uhr	Jugendchor Young Voices (ab 7.Klasse)

Posaunenchor

Chorleiter **Dr. Georg Bießecker** Tel. 06221 830386
 eMail: Georg.Biessecker@kabelbw.de Fax: 06221 840787
 Obmann **Ernst Merdes** Tel. 06221 760161
 eMail: e.merdes@t-online.de Fax: 06221 796889
<http://www.posaunenchor-wieblingen.de>

Montag	15:00 - 20:00 Uhr	Anfänger und Jungbläser
	20:00 - 22:00 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	15:00 - 20:00 Uhr	Anfänger und Jungbläser
	20:00 - 22:00 Uhr	Posaunenchor
Freitag	18:00 - 20:00 Uhr	Posaunenchor
	20:00 - 22:00 Uhr	Chorprobe Posaunenchor

Kantorei

Bezirkskantor **Wolfgang Neumann** Tel. 0621 5299576
 Obmann **Gerhard Steuerwald** Tel. 06221 833863
 oder Tel. 0172 4431923

Donnerstag	20:00 - 22:00 Uhr	Gemeindehaus
------------	-------------------	--------------

Camerata Vocale

Hochschule für Kirchenmusik, Hildastr. 8

Heidelberg

Dienstag 19:45 - 22:00 Uhr

Kammerorchester

nach Vereinbarung
 Rücksprache mit **Wolfgang Neumann**

Förderverein

Wieblinger Konzerte e. V.

1. Vorsitzende: **Renate Foerst** Tel. 06221 836552
 Beiträge: **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293
 Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
 BLZ 672 500 20 Konto-Nr. 908 746

Es wurden getauft:



Es wurden getraut:



Es wurden bestattet:



Termine und Gottesdienste

Dezember

Dienstag, 02.12.2008

18:00 Uhr Adventssingen für Kinder
Mitwirkung: Spatenchor
Pfarrerinnen Deichl

Sonntag, 07.12.2008

2. Advent

9:00 Uhr Grenzhof Gottesdienst
Pfarrerinnen Deichl

10:00 Uhr Gottesdienst
Aktion: 1000 Gemeinden
trinken Fair

Mitwirkung: Eine-Welt Gruppe
Pfarrerinnen Deichl

Eine-Welt-Waren
Kirchencafé

Dienstag, 09.12.2008

18:00 Uhr Adventssingen für Kinder
Mitwirkung: Jungbläser/innen
Pfarrerinnen Deichl

Sonntag, 14.12.2008

3. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Mitwirkung: Konfirmanden/innen
Diakon Gerber
Pfarrerinnen Deichl

Eine-Welt-Waren
Kirchencafé

Dienstag, 16.12.2008

18:00 Uhr Adventssingen für Kinder
Mitwirkung: Spatenchor
Pfarrerinnen Deichl

Sonntag, 21.12.

4. Advent

10:00 Uhr Festgottesdienst zum
Posaunenchor Jubiläum

Mitwirkung: Posaunenchor
Landesbischof Dr. Ulrich Fischer
Pfarrerinnen Deichl

Eine-Welt-Waren
Kirchencafé

Mittwoch, 24.12.2008

Heiligabend

15:30 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel

Diakon Gerber

16:00 Uhr Choralblasen
des Posaunenchores auf dem
neuen Friedhof

17:00 Uhr Christvesper
mit Krippenspiel

Mitwirkung: Posaunenchor
Pfarrerinnen Deichl

22:30 Uhr Christmette
und Kammermusik

Diakon Gerber

Donnerstag, 25.12.2008

1. Weihnachtstag

18:00 Uhr Gottesdienst mit Teilen
des Weihnachtsoratoriums

Mitwirkung: Kantorei und Projektchor
Pfarrerinnen Deichl

Freitag, 26.12.2008

2. Weihnachtstag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Treiber

Termine und Gottesdienste

Sonntag, 28.12.2008

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer(in) Deichl

Mittwoch, 31.12.2008

Altjahresabend

18:00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst
mit Abendmahl

Mitwirkung: Posaunenchor
Pfarrer(in) Deichl

21:00 Uhr Silvesterkonzert
Mitwirkung: Posaunenchor

Januar

Sonntag, 04.01.2009

10:00 Uhr Gottesdienste
Pfarrer Gafner

Kirchencafé

Dienstag, 06.01.2009

18:00 Uhr Gottesdienst
Diakon Gerber

Sonntag, 11.01.2009

10:00 Uhr Gottesdienst
Diakon Gerber

Kirchencafé

Freitag, 16.01.2008

18:15 Uhr Gutnachtskirche
Diakon Gerber

Sonntag, 18.01.2009

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer(in) Deichl

Eine-Welt-Waren
Kirchencafé

Sonntag, 25.01.2009

10:00 Uhr Gottesdienst
Diakon Gerber

Kirchencafé

Februar

Sonntag, 01.02.2009

9:00 Uhr Grenzhof Gottesdienst
Pfarrer(in) Deichl

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung: Konfirmanden/innen

Diakon Gerber
Pfarrer(in) Deichl

Eine-Welt-Waren
Kirchencafé

Freitag, 06.02.2008

18:15 Uhr Gutnachtskirche
Diakon Gerber

Sonntag, 08.02.2009

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer(in) Deichl

Kirchencafé

Sonntag, 15.02.2009

10:00 Uhr Gottesdienst
Diakon Gerber

Eine-Welt-Waren
Kirchencafé

Sonntag, 22.02.2009

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer(in) Deichl

Kirchencafé

Kontakt	Anschrift	Telefon / Fax / Email
Bürozeiten des Pfarramtes	Kreuzstraße 6 69123 Heidelberg Sekretärin Petra Rink Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 kreuzgemeinde@ekihd.de
Sprechstunden der Pfarrerin	Michaela Deichl nach Vereinbarung	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 Michaela.Deichl@ekihd.de
Sprechstunden des Diakons	Friedrich Gerber nach Vereinbarung	Tel. 06221 836613 Fax: 06221830092 DiakonGerberKreuzgemeinde HD@arcor.de
Vorsitzender des Ältestenkreises	Heinz-Jürgen Wolf Ferdinandstrasse 11 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840275 Fax. 06221 7290790 Heinz-Wolf@arcor.de
Kirchendiener	Waldemar Schäfer	Tel. 0175 8701311
Ev. Gemeindehaus	Mannheimer Str. 252 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840688
Bankverbindung	Heidelberger Volksbank Spendenkonto für Diakonie- und „Brot für die Welt“- Sammlung	BLZ 672 900 00 KtoNr. 30315502 Kto.Nr. 30315537
Homepage	Kreuz.ekihd.de	
Zuständig für die Homepage	Christoph Nivelnkötter	Tel. u. Fax: 06221 839475 christoph@nivelnkoetter.com